

In Kürze

ROGGWIL
Millionencredit
für Werkleitungen

Am 5. Dezember entscheidet die Gemeindeversammlung über einen Kredit von gut 2,6 Millionen Franken für den Ersatz von Werkleitungen. Wie der Gemeinderat auf seiner Homepage mitteilt, umfasst das Projekt eine Sanierung der gesamten Infrastruktur der Elektrizitätsversorgung entlang der Landstrasse inklusive der angrenzenden Quartiere Kaltenherberge und Weibelackerweg. Stimmt die Gemeindeversammlung dem Kreditantrag zu, sollen die rund einjährigen Bauarbeiten voraussichtlich im Februar 2012 in Angriff genommen werden. *khl*

LANGENTHAL
Die Stadt wächst

Die Einwohnerstatistik von Langenthal bringt es an den Tag: Per 31. August waren in der Stadt so viele Einwohner registriert wie noch nie. Exakt 15 303 Personen. 3055 Einwohner, oder knapp 20 Prozent davon, sind Ausländer. Zum Vergleich: Ende 2010 lag die Einwohnerzahl noch bei 15 130, zehn Jahre früher bei 14 279 Personen. *ste*

ROGGWIL
Huber neu im Rat

Gemeinderat und Baupräsident Michael Huber (BDP) soll per 2012 anstelle des zurückgetretenen Martin Siegenthaler (SP) Einsitz nehmen im Verbandsrat des Gemeindeverbands Wasserversorgung an der unteren Langete. Der Gemeinderat hat den Wahlvorschlag an seiner letzten Sitzung zuhanden der Delegiertenversammlung im November verabschiedet. *khl*

OBERAARGAU
Mehr Arbeitslose

Die Situation auf dem Arbeitsmarkt hat sich zugespitzt. Gemäss einer Mitteilung des Kantons waren im Monat August im Oberaargau 750 Personen als arbeitslos gemeldet – das sind 66 mehr als im Vormonat. Betroffen sind 386 Männer und 364 Frauen. Im gesamten Kanton stieg die Zahl im selben Zeitraum von 9615 auf 9772 Arbeitslose. Begründet wird der Anstieg vom kantonalen Volkswirtschaftsdepartement mit der grossen Zahl der Schulabgänger, die seit Sommer neu auf Jobsuche sind. *ste*

LANGENTHAL
Korbball in Aktion

Am Samstag findet auf dem Areal des Kreuzfeldschulhauses die Schlussrunde der diesjährigen Sommermeisterschaft im Korbball statt. Je 10 Mannschaften kämpfen bei den Damen und Herren in den Nationalligen A und B um Medaillen oder um den Ligarhalt. Organisiert wird der Event vom Stadtturnverein Langenthal und vom Turnverein Madiswil. Die Spiele im Kreuzfeld beginnen um 10 Uhr; die Medaillenzeremonie folgt im Anschluss gegen 16.30 Uhr. *pd*

HERZOGENBUCHSEE
Konzept liegt vor

Das neue Immobilienbewirtschaftungskonzept von Buchsi ist fertig. An der letzten Sitzung wurde es vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Gleichzeitig habe der Rat die Bauabteilung beauftragt, mit der Umsetzung der im Konzept festgehaltenen Massnahmen zu beginnen, teilt die Gemeinde mit. *pd*

Miss Earth am Weltfinal –
mit Stoff aus Rohrbach

ROHRBACH Irina De Giorgi, die amtierende Miss Earth Schweiz, trägt am Weltfinale in Thailand edle Stoffe aus Rohrbach. Ihr Sponsor: die Firma Lüthi Tissus.

Als der Rohrbacher Unternehmer Peter Lüthi Ende August seine Herbst- und Winter-Stoffkollektion vorstellte, wusste er noch nicht, dass sich eine Miss unter das Publikum gemischt hatte. Nach der Präsentation trat die junge Frau mit einem besonderen Anliegen an ihn heran: Irina De Giorgi, die amtierende Miss Earth Schweiz, fragte ihn, ob er den Stoff für ihr Abendkleid sponsoren könnte, das sie am Final der Miss-Earth-Wahl im November tragen wird.

Lüthi willigte ein – und so kam Irina De Giorgi diese Woche erneut nach Rohrbach und liess sich die Kostbarkeiten im Showroom der Firma Lüthi Tissus zeigen. Wofür sie sich entschieden hat, bleibt ein Geheimnis, bis zum Miss-Earth-Final in Pattaya. Es wird etwas in warmen, kräftigen Tönen sein, vermutlich in roter Farbe.

Das Kleid selbst entworfen

Irina De Giorgi modelt seit ihrem 16. Lebensjahr. Hauptberuflich ist sie als Kleidungs-gestalterin tätig, mit einem 100-Prozent-Pensum bei einer bekannten Schweizer Designermode-Linie. Ihr Abendkleid für das Miss-Earth-Final hat sie selbst entworfen. «Als Miss-Earth-Kandidatin muss man im Final ein besonderes Talent vorweisen. Daher habe ich mich entschieden, meine Kreativität als Modestalterin zu zeigen», erklärt die 21-jährige Zürcherin. Für die junge Frau, die sich als sozial und naturliebend beschreibt, ist die Teilnahme am Miss-Earth-Wettbewerb «die richtige Entscheidung». Als Botschafterin dieser Organisation unterstütze sie humanitäre und Umweltprojekte. Allein auf Schönheit wie eine Miss Schweiz lasse sie sich nicht reduzieren. *Prisca Rotzler Köhli*



Das Model und sein Sponsor: Miss Earth Irina De Giorgi hat den Stoff für ihr neues Kleid im Showroom von Peter Lüthi ausgesucht.

Thomas Peter

Dealer muss zahlen

AARWANGEN Ein 26-jähriger Mann aus der Region hat wiederholt mit Drogen gehandelt – nun muss er büssen.

Die Verteidigerin hatte ein dickes Aktenbündel unter dem Arm, als sie mit dem Angeschuldigten im Schloss Aarwangen vor dem Kreisgericht erschien. Entsprechend lang war auch die Anklageschrift der Staatsanwaltschaft, welche darin minutiös aufgeführt hatte, wofür sich der 26-Jährige bei Gerichtspräsident Adrian Jaisli zu verantworten hat. In drei Punkten warf sie ihm Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz vor, sechs-mal kam er in teils schwerwiegender Weise mit dem Strassenverkehrs-gesetz in Konflikt. Dazu machte er sich mit einer Sachbeschädigung strafbar. Erschwerend fiel ins Gewicht, dass er wegen ähnlicher Delikte schon zu zwei noch nicht verjährten Strafen verurteilt worden war.

Gegen das Betäubungsmittelgesetz versties er einerseits dadurch, dass er im Jahr 2010 wiederholt für den Eigengebrauch Kokain und Marihuana kaufte. Andererseits versuchte er sich während eines Vierteljahrs auch als Vermittler von allerdings bescheidenen Mengen Kokain. Sein Versuch, in Zürich an der Street-Parade 2010 Amphetamine und Ecstasy zu verkaufen, endete mit der Verhaftung.

Gegen das Strassenverkehrs-gesetz versties er Mitte September 2010 zu später Stunde vor dem Nachlokal Schützenhouse in Wangen. Durch zwei sogenannte

Sein Versuch, an
der Street-Parade
Ecstasy zu ver-
kaufen, endete mit
der Verhaftung.

Kavalierstarts (übermässiges Beschleunigen, Durchdrehen der Räder) und zu hohe Tempi habe er die Verletzung von Personen in Kauf genommen, warf ihm die Staatsanwaltschaft vor. Zusätzlich inszenierte er die ganze Aktion unter Alkohol- und Drogen-einfluss. Weiter entzog sich der Polizei und verleitete dadurch eine Blutprobe. Dabei zertrümmerte er eine Fensterscheibe, was ihm den Vorwurf der Sachbeschädigung eintrug. Die letzten beiden Straftaten verübte er Anfang 2011, indem er am Arbeitsplatz ein Auto zum Gebrauch entwendete und trotz entzogenem Führerschein herumfuhr.

Angeklagter bereut Taten

Die Staatsanwaltschaft forderte – die noch nicht verjährten Vorstrafen inbegriffen – eine Geldstrafe von 270 Tagessätzen zu 60 und eine Busse von 800 Franken. Der Angeklagte war geständig und gab sich reumütig. Den Schaden der Sachbeschädigung hat er in der Zwischenzeit abbezahlt. Die Verteidigerin bestätigte die Fortschritte ihres Mandanten und plädierte für eine nochmals bedingte Strafe von 180 Tagessätzen zu 30 Franken und die 800-fränkige Busse. Namentlich der «Auftritt» vor dem Schützenhaus erschien ihr weniger dramatisch als von der Staatsanwaltschaft geschildert.

Das Gericht verurteilte ihn schliesslich zu einer Strafe von 240 Tagessätzen zu 60 Franken, die Hälfte davon unbedingt. Dazu gab es eine Busse von 400 Franken, und der Schuldige muss die Kosten von fast 14 000 Franken tragen. *Hanspeter Flückiger*

Elf Kandidaten für sechs Sitze

LOTZWIL Gestern Abend lief die Frist zur Einreichung der Kandidaturen für die Gemeindevahlen ab. Um die sechs Sitze bewerben sich elf Personen auf drei Listen.

Einer dürfte bei den Lotzweiler Gemeinderatswahlen am 23. Oktober bereits still gewählt sein: Gemeindepräsident Beat Luder (bürgerliche Liste). Seit 2004 ist er im Gemeinderat und seit 2006 Gemeindepräsident. Bis gestern Donnerstag um 17 Uhr hätte sich ein allfälliger Herausforderer auf der Gemeindeverwaltung melden müssen. Davon ist jedoch nicht auszugehen. Luder ist unbestritten. Wenn sich wie erwartet niemand zusätzlich als Kandidat für das Amt des Gemeindepräsidenten gemeldet hat, dann wird Beat Luder still im Amt bestätigt.

Gemeinschreiber Hans Rudolf Reinhard wollte sich gestern dazu noch nicht äussern, er müsse zuerst die Wählbarkeit aller Kandidaten abklären. Am Dienstag befasse sich dann der Gemeinderat mit den Wahlen. Von den bisherigen Gemeinderäten können Gerhard Fischer (SVP,

bürgerliche Liste) und Rosmarie Weber (SP und Parteilose) nicht mehr antreten. Elf Personen bewerben sich auf drei Listen und die sechs Sitze. Diese waren bisher so verteilt: bürgerliche Liste (inklusive Gemeindepräsident Beat Luder) vier, SP und Parteilose zwei, EVP einer. Die EVP war in Lotzwil vor vier Jahren erst-



Beat Luder wird voraussichtlich als Gemeindepräsident nächste Woche bereits in stiller Wahl bestätigt. *zvg*

mals angetreten und hatte der bürgerlichen und unabhängigen Liste gleich einen Sitz abgenommen. Vor den bevorstehenden Wahlen deutet nichts auf grosse Verschiebungen hin. Bei der Suche nach geeigneten Kandidaten tat sich diesmal wahrscheinlich die SP am schwersten. Die besten Leute seien vor der grossen zeitlichen Belastung zurückgeschreckt, so hört man.

Vereinigte Bürgerliche

Die EVP will auf jeden Fall ihren Bisherigen, Walter Nyffeler, wieder in den Gemeinderat bringen. Laut Sektionspräsident Markus Hiltbrand will die EVP die anderen Parteien nicht direkt angreifen: «Aber wenn uns ein zweiter Sitz zufallen sollte, dann nehmen wir den natürlich gerne.» Am meisten Chancen dürfte Margrit Hofer haben, weil sie bereits acht Jahre in der Schulkommission mitarbeitete.

Für die Liste von Sozialdemokraten, Gewerkschaften und Parteilosen sagt Urs Bürki: «Wir streben die Verteidigung unserer zwei Sitze an.» Aynur Kilic, die Wirtin auf dem Restaurant Bahnhof, tritt als Bisherige wieder an.

Der Rentner Kurt Hoffmann sass früher schon einmal im Gemeinderat.

Eine Ortspartei der FDP existiert in Lotzwil nicht. Vor vier Jahren gab es eine Liste «Bürgerliche und Unabhängige». Diesmal nennen sie sich «SVP und bürgerliche Liste». Hier kann von den Bisherigen Gerhard Fischer nicht mehr antreten. Andreas Fankhauser und Markus Ott stellen sich zur Wiederwahl.

Die Kandidierenden

SVP und bürgerliche Liste: Andreas Fankhauser, Mechaniker, und Markus Ott, Geschäftsleiter (beide bisher); Elsbeth Steiner, Geschäftsführerin Spitex, und Hansruedi Müller, Textilingenieur (beide neu).

SP/Gewerkschaften/Parteilose: Aynur Kilic, Wirtin (bisher); Kurt Hoffmann, pensionierter, und Hanspeter Koller, Geschäftsführer (beide neu).

EVP: Walter Nyffeler, dipl. Schreinermeister (bisher); Margrit Hofer, Sozialarbeiterin in Ausbildung; Roland Müller, Gewerbeschullehrer, sowie Beatrice Lanz, Pflegefachfrau (alle neu). *rgw*